

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. <b>23170522115</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kilaka</b> Zuname				<b>John</b> Vorname			ID: 1723170522115
<b>Kilaka, John</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Hatz, Christine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Kisuaheli</b> Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Frische Fische</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>			
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
<b>978-3-905804-79-9</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl		<b>16,50</b> Preis (EURO)			
<b>Baobab</b> Verlag		<b>Basel</b> Ort		<b>2017</b> Jahr			
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>				Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Kriminalität / Tiere / Streit /</b> _____ _____ _____			
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>				Zentraldatei: <b>22.05.2017</b>			
Verlag Datum				_____			

**Inhaltsangabe**  
 Als der Schimpanse einen mächtigen Fang Fische macht, ist sein Freund der Hund gierig an den Fischen interessiert. Das bringt viel Ärger mit sich... aber schließlich dann doch eine Versöhnung.

**Beurteilungstext**  
 Sokwe der Schimpanse möchte seine vielen Fische auf dem Markt verkaufen, zuerst schenkt er aber einen seinem Freund Hund, der ihn gierig darum bittet. Auch auf der Fahrt mit dem LKW zum Markt macht sich der Hund immer wieder an den Fischen zu schaffen und schließlich auf dem Markt stiehlt er gar den ganzen Korb. Als sich der Löwe bei der Verfolgung sogar das Bein bricht und ins Krankenhaus muss, ist die Katastrophe perfekt. Nur Sokwe lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Schließlich finden die Tiere den Übertäter allerdings wieder und können ihn überwältigen. Vom Gericht der Tiere wird er zu einer Strafarbeit verurteilt, er zeigt sich sehr einsichtig und bemüht seinen Schaden wieder gut zu machen. So gibt es schob am nächsten Abend ein Fest und Hund und Sokwe tanzen miteinander. Der Affe hat seinem Freund vergeben.  
 Diese Geschichte aus Tansania erzählt sich zwar in einer animalisch-verfremdeten Szenerie, doch so ganz realistisch von Freundschaft, Gier und Strafe. Es entsteht eine kleine Sozialstudie, die die Zusammenhänge klärt, dabei aber kein dipolares Bild von Gut und Böse entwirft, sondern in der Figur des Affen und durchaus auch in den anderen Tieren eher Mitmenschlichkeit, Verantwortlichkeit und Vergebung stark macht. Gerade Sokwe lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Sein wirtschaftlicher Erfolg steht für ihn nicht an erster Stelle, eher das Miteinander und die gute Beziehung und das Wohlergehen aller. Das überzeugt auch seinen Freund den Hund, der die Vergebung annimmt und – wenigstens im Buch – wieder in die Gruppe der Tiere aufgenommen wird.  
 Die leicht anthropomorphen Tierfiguren auf den kräftigfarbigen Acrylbildern wirken in ihren Körperformen leicht unproportional und unförmig, mitunter verzerrt in den durch das Bild gesetzten Perspektiven. Damit wird hier ein typisch traditioneller afrikanischer Zeichenstil aufgenommen und in einem Bilderbuch umgesetzt, das dadurch fasziniert. Sehr zu empfehlen.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>23170522119</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Nadareischwili</b> Zuname			<b>Tatia</b> Vorname		
<b>Nadareischwili, Tatia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Gratzfeld, Rachel</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Georgisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Schlaf gut</b> Titel			ID: 1723170522119		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-905804-78-2</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,50</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Baobab</b> Verlag	<b>Basel</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ein Bilderbuch aus Georgien, zweisprachig</b>			Schlagwörter <b>Tiere / Traum / fantastisch /</b> ..... ..... .....		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>22.05.2017</b>		
Verlag Datum			.....		

**Inhaltsangabe**  
 Ein Buch über das Einschlafen – und eine fremde Sprache. In verschiedenerlei Hinsicht ist das ein Gang in eine fremde Welt...

**Beurteilungstext**  
 Der Junge ist nicht müde und kann nicht einschlafen. Warum dann nicht einfach ein wenig spazieren gehen? Unterwegs trifft er viele verschiedene Tiere. Alle haben einen guten Ratschlag, wie das mit dem Einschlafen garantiert klappt. Der Vogel meint, man müsse den Kopf unter den Flügel stecken, die Giraffe hingegen sagt, der Kopf gehöre beim Schlafen auf den Rücken, das Faultier schlägt eine hängende Schlafhaltung vor und die Pottwale sind sich sicher, dass man ohnehin nur im Wasser schlafen kann. So geht es einmal bunt durchs Tierreich, aber bei keinem der Versuche ist der Junge erfolgreich. Nach einem langen Spaziergang mit vielen Begegnungen und ganz unterschiedlichen Versuchen ist er dann müde und will sich zuhause ausruhen – und ist plötzlich eingeschlafen.  
 Das neue Buch aus dem Hause Baobab zeigt sich in wertiger Aufmachung auf rauem Papier. Die Illustrationen sind Collagen, die mit Pinsel gemalte Figuren auf verschiedene Untergründe setzen. Gedeckte Farben erzeugen eine beruhigende Wirkung, die Tiere sind leicht anthropomorph, ausgestattet allesamt – wie auch der Junge – mit zumeist karierten, mindestens aber gestreiften Pyjamas. Unter den Seiten steht der deutsche Text, der kurz und knapp die Handlung erzählt und dabei einen szenischen Eindruck stützt, indem mehrheitlich wörtliche Rede Verwendung findet. Im Bild selbst eingearbeitet steht der Text auf georgisch, der Muttersprache von Tatia Nadareischwili. Hier spielt die Autorin mit der Typographie, setzt Aussagen in unterschiedliche Größenverhältnisse und lässt die Schrift ungeachtet von Linien und Zeilen wellenförmig oder an Gegenstände angeschmiegt durchs Bild laufen. Einzelne Worte und Buchstaben sind in beiden Texten farblich hervorgehoben – so kann die Aufmerksamkeit auf den Vergleich der Sprachen gelegt werden. Es entstehen jenseits der Geschichte Anlässe zur Sprachreflexion, denn es gibt markante Unterschiede. Nicht nur sehen die Buchstaben ganz anders aus, manchmal werden aus mehreren Worten im Deutschen auch ein Wort im Georgischen oder die Stellung im Satz ist eine ganz andere. Faszinierend! So regt diese Buch auf verschiedenen Ebenen zum Entdecken, Unterhalten und Genießen an. Handwerklich sehr gut gemacht, ästhetisch ansprechend und interkulturell kommunikativ – was will man mehr?!